

Jahresbericht 1970/71

Nachdem bereits im letzten Septemberdrittel die Brut stark zurückgegangen war, trat schon Mitte Oktober auf den meisten Ständen auffallend früh Ruhe ein. Winterliches Wetter mit Schneedecke begann erst nach dem 20. Dezember. Bereits zum den 23.1. gingen nach einer Reinigung bei föhnigem Wetter in Elbnähe und am Nordrande des Osterzgebirges viele Völker wieder in Brut. Sie saßen im fast durchweg schneefreien Februar unruhig. Nach kurzem Nachwinter fand ab 14. 3. die Hauptreinigung mit ersten Pollenflügen statt. Der Totenfall war gering bis mittel. Es gab nur wenige Völkerverluste. Die anfangs gute Volksentwicklung ging bei abnehmenden Temperaturen im April nur noch schleppend voran. Trotzdem waren die Völker infolge des frühen Brutbeginns recht stark und mußten auf vielen Ständen gefüttert werden.

Der Mai brachte nach dem 5. bei Tagesmitteln über 15° bis zum 20. eine Frühtracht, wie sie besonders im unteren Bergland vorher kaum erlebt wurde. An ihrem Ende waren die meisten Völker stark abgeflogen und geschwächt. Der Pegel lag nun 2700 g über dem 20-jährigen Mittel.

Das erste Junidrittel versprach zunächst einen guten Beginn der Haupttracht (Himbeere + Faulbeere, Robinie). Bald aber trat bedingt durch Kühle und Regen ein völliger Rückgang in der Brut-~~nest~~entwicklung ein. Die Tracht verregnete. Die Lindenknospen fielen vielerorts ab. Wieder mußten viele Ende Mai oder nach dem 10. Juni abgeschleuderte Völker gefüttert werden.

Der Waagpegel des Bezirkes lag Ende Juni 4000 g unter dem Mittelwert. Nur wenige Stationen, wie Tharandt, Schmiedeberg, Radeberg, Rathewalde, Langenwolmsdorf, Cunnersdorf und Eckartsberg verzeichneten am Juniende Gesamtzunahmen von 3000 - 12000 g aus der Waldtracht. Sie setzte wider Erwarten am 4. Juli erneut sehr stark bis zum 12. ein. Dazu kamen nach dem 20. Juli bei großer Hitze örtlich Zunahmen durch Blatthonig und Rotklee. Wieder lagen besonders die Waldtrachtgebiete mit Gesamtzunahmen des Juli bis 23 800 g an der Spitze. Es wurden Ernten von 30 - 40 kg im Wald verzeichnet. Einzelne Stationen meldeten auch im August noch ein Andauern der Tracht. Das Pegelmaximum dieses Jahres wurde erst am 10. August mit + 8155 g erreicht. Leider fiel durch Hitze und Dürre bedingt die Heide fast völlig aus. Eine Rissaer Wandergemeinschaft verlor bei Nieska in der Zeithainer Heide am 7.8. durch einen Großwaldbrand 63 Völker mit Stockwaage.

Die Pollentracht des August sowie die Zuchtergebnisse des Juli und August waren sehr gut. Trotz großer Erfolge in der Waldtracht dürfte das mittlere Ernteergebnis dieses Jahres im Bezirk 15 kg kaum übersteigen. Damit liegt es jedoch 50 % über dem langjährigen Mittel.

Im September wurde meist eingefüttert. Die Bruttätigkeit ging langsam bis Monatsende zurück, hörte jedoch noch nicht völlig auf. Die Völker gehen stark und reichlich mit Pollen versorgt in den Winter.

Der Endpegel des Bezirkes von + 5490 g liegt 5000 g über dem langjährigen Mittel.

Es gingen im Durchschnitt in jedem Monat 25 Berichte rechtzeitig von insgesamt 27 Beobachtern des Bezirkes ein.